Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3233-01	Termin 21.01.2014	Kulturausschuss
Beschlussvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
21.01.2014	Kulturausschuss	B		

Beratungsgegenstand

Zuschussantrag der Siedlungsinitiative Eisenheim zur Extraschicht 2014

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss beschließt, der Siedlungsinitiative Eisenheim einen Zuschuss in Höhe von 3.000,-- EUR für die Aktivitäten bei der Extraschicht 2014 am 28.06.2014 in der Siedlung Eisenheim zu gewähren.

Finanzmittel stehen bei Produkt 040703 – Musische Bildung und Kulturarbeit, Kulturbüro – Sachkonto 531823 zur Verfügung

Bereichsleiter Bereich 7-0-20 Buchloh 07.01.2014	Dezernent und Kämmerer Dezernat 1 Tsalastras 10.01.2014	Oberbürgermeister Datum

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beschlusskontrolle:	Beteiligung:
Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Ja oder nein	Personalrat [ ] Gleichstellungsstelle [ ]

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3233-01	Termin 21.01.2014	Kulturausschuss

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [ ]

ja [x]

b) Sonstige

Begründung

Die Siedlungsinititative Eisenheim beantragt einen Zuschuss in Höhe von 3.000,-- EUR gemäß beigefügter Unterlagen zu geplanten Aktivitäten bei der Extraschicht 2014 am 28.06.2014.

Eine detaillierte Projektbeschreibung ist dieser Vorlage beigefügt. Ebenso ist eine Kosten- und Finanzplanung vorhanden.

Das städtische Kulturbüro unterstützt diesen Antrag und empfiehlt dem Kulturausschuss wie beantragt zu entscheiden.

Anlagen

1. Antrag Siedlungsinitiative Eisenheim
2. Spielortbeschreibung zur Extraschicht 28.06.2014
3. Kosten- und Finanzierungsplan Eisenheim

B/15/3233-01

Siedlungsinitiative Eisenheim
c/o Christoph Kaiser
Wesselkampstr. 35
46117 Oberhausen
Tel: 0173-9040433

An den
Kulturausschuss der Stadt Oberhausen
Kulturbüro
z.Hd. Frau Bergforth
Langemarkstr. 19-21
46045 Oberhausen

Antrag der Siedlungsinitiative Eisenheim zur Extraschicht 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 28. Juni 2014 findet die Extraschicht – die Nacht der Industriekultur an und in 50 Spielstätten des Ruhrgebietes statt.

„Die ExtraSchicht bringt seit ihrer Premiere im Jahre 2001 die Faszination einer ganzen Region auf den Punkt. Der Untertitel „Die Nacht der Industriekultur" verrät sogleich, mit welchem Ziel das Festival in den Anfangsjahren gestartet ist: Die ExtraSchicht setzt in einer Sommernacht im Jahr ehemalige Industrieanlagen, aktuelle Produktionsstätten, Zechen und Halden als Spielorte der Industriekultur kulturell in Szene und verdeutlicht damit den Wandel von der Schwerindustrie zu einer modernen Wirtschafts- und Kulturregion. Dabei schafft die ExtraSchicht eine Atmosphäre, die sich nur im Ruhrgebiet aufgrund seiner Geschichte erzeugen lässt." (aus der Selbstdarstellung der Extraschicht)

Veranstalter der Extraschicht ist die RTG (Ruhrtourismus GmbH). Ein Programmschwerpunkt wird 2014 die Präsentation von Stätten und Orten sein, die von Seiten der Landesregierung NRW als Erweiterung des Weltkulturerbes „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet" vorgeschlagen wurden.

„Die „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet" geht für Nordrhein-Westfalen in das Rennen um die bundesdeutschen Vorschläge der künftigen Welterbestätten. Nach Ansicht der Jury hat allein die „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet" das Potential, auf die UNESCO-Welterbeliste zu gelangen.
Die besondere Qualität des Nominierungsvorschlages besteht in der historisch gewachsenen Kulturlandschaft des Ruhrgebietes mit ihren typischen Relikten der Industriegeschichte. Welterbe – mit diesem Titel unterstützt die UNESCO den Erhalt außergewöhnlicher Kultur- und Naturgüter der Menschheit. 2012 hat die Landesregierung NRW „Zollverein und die industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet" zur Fortschreibung der deutschen Anmeldeliste für das UNESCO-Welterbe eingereicht. Ob daraus ein Vorschlag für die UNESCO-Liste wird, entscheidet 2014 der Bund." (Pressemitteilung des Landes NRW)

Weltkulturerbe: Oberhausen verfügt gleich über vier einzigartige industrielle Kulturstätten, die einmal diesen Titel tragen könnten: den Gasometer, den Peter-Behrens-Bau, die St. Antony-Hütte und die Siedlung Eisenheim.

Im Spätsommer 2013 gründete sich eine Initiative aus Bewohnern der Siedlung Eisenheim mit dem Ziel der Beteiligung Eisenheims als Spielort der Extraschicht 2014. Das Besondere an dem Konzept: die Einbeziehung der Bewohner in das Kulturprogramm. In diesem Zusammenhang fand am 08.12.13 eine Siedlungsversammlung mit breiter Beteiligung der Bewohner und Bewohnerinnen statt, in der über den Rahmen der Extraschicht und bisherige Programmideen informiert wurde. Viele weitere Programmideen entstanden in dieser Versammlung. Weitere Versammlungen werden folgen.

Der engeren Planungsgruppe gehören an: Marcus Schütte (Masch-Media), Ingo Keiner (Verkehrsingenieur), Karin Kettling (Schauspielerin), Otto Beatus (ehem. musikalischer Leiter des Theaters Oberhausen), Christoph Kaiser (Druckluft), Joachim Roth (Koordinator).

Aufgrund dieser Initiative der Bewohner Eisenheims hat die RTG inzwischen die Siedlung Eisenheim als Spielstättenort der Extraschicht 2014 aufgenommen.

Als Anlage senden wir Ihnen die vorläufige Spielstättenbeschreibung mit den umfangreichen Projektvorschlägen zum „Erlebnisparcours Eisenheim“ und die vorläufige Kostenplanung. Zur Umsetzung der Beteiligung Eisenheims an der Extraschicht 2014 ist die Siedlungsinitiative Eisenheim auf finanzielle Unterstützung angewiesen.
Ich möchte Sie daher bitten, uns einen Zuschuss in Höhe von 3000 € zu gewähren.

Mit freundlichen Grüßen,

Christoph Kaiser

Die Siedlung Eisenheim

Spielortbeschreibung zur Extraschicht am 28. Juni 2014

Zur Geschichte der Siedlung Eisenheim:

1846 entstanden für die Arbeiter der Eisenhütte des Unternehmens Jacobi, Haniel, Huysen (JHH) die ersten Häuser der Siedlung Eisenheim auf damals noch zu Bottrop gehörendem Terrain. In den folgenden Jahrzehnten gab es weitere Bauphasen, in denen die Siedlung auf Ihre heutige Ausdehnung anwuchs. Anfang des 20. Jahrhunderts siedelten sich auch vermehrt Zechenarbeiter an.

Die Grundrisse und Anordnungen der Häuser waren beispielhaft für Arbeitersiedlungen im Ruhrgebiet, die damals eher von englischen Siedlungen beeinflusst waren, in denen es hauptsächlich um eine Ballung von Wohnungen mit einem Minimum an Raum ging. Hier allerdings gab es nun mehr Platz zwischen den Häusern, einen breiten Wohnweg hinter den Häusern zu den Ställen, sowie größere Gärten zum Anbau von Obst und Gemüse.
Die Bauweise berücksichtigt die Herkunft der Bewohner, die größtenteils vom Land stammten und ermöglichte ihnen ihre kleinbäuerliche Lebensweise weiter zu führen. Diese bäuerliche Subsistenzwirtschaft fing die Armut in Zeiten von Lohnschwankungen und Krisen auf. Durch den Siedlungstyp mit halb ländlicher Struktur wurde Eisenheim damit eine Modellsiedlung für den Übergang zur Industriegesellschaft.

Gegen Ende der 1960er Jahre gab es Pläne die Siedlung abzureißen und stattdessen moderne, höhere Gebäude zur Steigerung von Mieteinnahmen zu errichten. Es entstand eine Bürgerinitiative die in den 70er Jahren angestrengt und erfolgreich gegen den Abriss der Siedlung kämpfte. 1972 ist Eisenheim zur ersten denkmalgeschützten Arbeitersiedlung von Europa ernannt worden, war aber weiterhin abrissgefährdet, bis der Stadtrat 1977 einstimmig beschloss, die Siedlung zu erhalten und zu modernisieren.
Eisenheim wird heute mit 70 umfangreichen Texttafeln an den Hauswänden erklärt, besitzt ein kleines Museum mit einer Museumswohnung und ist jährlich das Ziel von ca. 20000 Besuchern, sowie eine Heimat für mehr als 400 Bewohner.

Vorhandene Strukturen in Eisenheim:

Poetische Orte:
In Eisenheim entwickelten sich im Laufe der Zeit „poetische Orten“. Ein poetischer Ort ist ein künstlerisches Zeichen und ein Text mit einer literarischen Idee – als Zündfunke zum Nachdenken. Diese Konzeption stammt von einem der wichtigsten Autoren des poetischen Kinos, dem italienischen Dichter und Drehbuchautorr Tonino Guerra.

Die sprechenden Straßen von Eisenheim
In der Siedlung Eisenheim befinden sich 70 Tafeln der sprechenden Straßen. Im Rahmen einer Begehung wird dort anschaulich und lebendig über Entstehung, Architektur, Geschichte, die Bewohner und die Rettung Eisenheims informiert.

Deutscher Werkbund NRW
Der Deutsche Werkbund NRW hat seinen Sitz in Eisenheim und möchte sich im Rahmen der Extraschicht präsentieren und sich mit Programmbeiträgen beteiligen.

Zur Siedlungsinitiative Eisenheim:

Im Spätsommer 2013 gründete sich eine Gruppe aus Bewohnern der Siedlung Eisenheims mit dem Ziel der Beteiligung Eisenheims als Spielort der Extraschicht 2014. Hinsichtlich des

Konzeptes bestand Einigkeit darüber, die Bewohner eng in einem Beteiligungsprozess einzubeziehen. In diesem Zusammenhang fand am 08.12.13 eine Siedlungsversammlung mit breiter Beteiligung der Bewohner statt, in der über den Rahmen der Extraschicht und bisherige Programmideen informiert wurden. Viele weitere Programmideen entstanden in dieser Versammlung. Weitere Versammlungen werden folgen.

Der engeren Planungsgruppe gehören an: Marcus Schütte (Masch-Media), Ingo Keiner (Verkehrsingenieur), Karin Kettling (Schauspielerin), Otto Beatus (ehem. musikalischer Leiter des Theaters Oberhausen), Christoph Kaiser (Druckluft), Joachim Roth (Koordinator).

Extraschicht 2014: geplante kulturelle Aktionen:

Die architektonische Einheitlichkeit, Klarheit und Geschlossenheit der Siedlung bietet ein ideales Ambiente für spannende und außergewöhnliche kulturelle Aktivitäten. Bauliche Kontrapunkte wie der Weltkriegs-Bunker und "der blaue Turm der Bücher", eine moderne Privatbibliothek, unterstreichen die Siedlungsstruktur. So beinhaltet unser Konzept sowohl Aktionen innerhalb der einzelnen Häuser und Wohnungen als auch außerhalb Stattfindendes, etwa auf den öffentlichen Strassen, in den Schuppen oder auch in den Gärten der Siedlung.
Wichtiger Aspekt dabei ist u. a. die Aufhebung der Trennung zwischen öffentlichem und privatem Raum: man schaut - im wahrsten Sinne des Wortes eben "hinter die Gardinen" und auch "in den privaten Garten".

Eisenheim soll in dieser Nacht ein offenes Dorf und ein großer öffentlicher Park sein.
In dem wir diesen besonderen Flair sinnlich erfahrbar machen, werden nicht nur wir- die Bewohner der Siedlung - sondern vor allem auch unsere Gäste, diese Eindrücke mit in ihren Alltag nehmen.
Die Geschichte unserer Siedlung als Arbeiterquartier in den Zeiten von Stahl und Kohle ist ein thematischer Schwerpunkt unserer geplanten Projekte.
Darüber hinaus beschäftigt uns die Frage: Was bedeutet es heute in der Siedlung zu leben? Wie zeigt sich Nachbarschaft und soziales Unter- und Miteinander im Jahre 2013?
Die Anwohner sind bereit, aktiv an unseren Aktionen teilzunehmen und weitere kulturelle Beiträge zu entwickeln.

Nun einige kulturelle Highlights in Kurzform:

1. **Große Bühne mit Lichtinstallation**

Da die EXTRASCHICHT viele Industriestandorte im Ruhrgebiet bespielt und die Gäste sich ihre spezielle Route selber zusammenstellen können, braucht jeder Ort ein kulturelles Zugpferd. Wir werden auch in Eisenheim eine größere Bühne installieren und dort bis ca. 23h ein Programm mit Live-Musik gestalten. Folgende Acts sind geplant:

1. Ein zentraler Act wird ein einstündiges Jazz-Konzert sein - Es spielt ***„The Dorf“***!
   „The Dorf“ ist ein Musikerkollektiv - bestehend aus 25 renommierten Musikern aus dem Ruhrgebiet - die einen fesselnden, rhythmisch-poppigen Jazz-Stil pflegen. Mehrfache Teilnahme am Moerser Jazz-Festival, eine CD-Veröffentlichung, viele Fans etc... wunderschön ist der Gedanke, dass an diesem Abend ***The Dorf*** in unserem Dorf Eisenheim spielt.
   Die Mitglieder von „***The Dorf***“werden nach ihrer Bühnenshow dann in der Nacht in verschiedenen, kleineren Formationen in den Gärten oder in irgendwelchen Wohnungen akustisch weiter musizieren ...wirklich klingendes Eisenheim!

2. Die Piraten-Polka Band ***„Resistanzen 2“*** heizt den Besuchern mit wilden Humpa-Songs ein.

3. ***„Volvopenta“***, eine Indierock/Spacerock-Band aus Mülheim.

4. ***„Knoblauch-Nuss“***, eine Skiffle-Band, ebenfalls teilweise aus Einheimischen bestehend und bestückt mit klassischem Waschbrett und Banjo, spielt Arbeiterlieder sowie junge Cover Songs:

5. ***„Duo Diagonal“***, ein Comedy-Duo mit verschiedenen Walk-Acts-Programmen und Bühnen-Kabarett-Erfahrung kann auf der großen Bühne wie in der Siedlung auftreten.

2. **Hauskonzert mit Bürger-Chor + Straßenbeschallung**

Aus dem Wohnzimmer von Otto Beatus (bis Oktober 2013 musikalischer Leiter am Theater Oberhausen) hört man Klaviermusik. Dann gesellt sich ein Chor von Eisenheimer Bürger/innen dazu. Die Fenster zur Strasse sind offen und über eine Videoleinwand verfolgen die Zuschauer das Konzert.

3. **Stühle, Stühle und noch mal Stühle**

Jeder Bewohner stellt einen Stuhl nach draußen auf die Strasse vor seine Wohnung. Einladung zum Verweilen, dösen, miteinander schwätzen und dies und das!

4. **Theatralische Führungen durch die Siedlung**

Angeleitet von Karin Kettling (Schauspielerin - bis vor kurzem noch im Ensemble des Theater Oberhausen).
Man durchstreift die Siedlung, findet in diversen Wohn - und Schlafzimmern z.B " Zeitzeugen", die literarische Texte zur Historie von Eisenheim vortragen. Die Dachluke fliegt auf, eine Dame zitiert kreischend Nietzsche-Texte, ein Arbeiterlied verbirgt sich hinter der Schuppentür, es geht in Keller, an unbekannte Orte, man sucht "das Gold von Eisenheim" und wird überrascht vom...

5. **Rheinisches Industriemuseum**

Das Rheinische Industriemuseum wird an diesem Abend das Volksmuseum Eisenheim an der Berliner Straße öffnen und von dort aus historische Führungen durchführen. Im Volkmuseum werden historische Gegenstände aus Wohnungen in Eisenheim gesammelt und präsentiert.

6. **Kinemathek des Ruhrgebiets**

Die Kinemathek des Ruhrgebiets archiviert das umfangreiche Filmmaterial zu Eisenheim und gerade zu Geschichte der Rettung der Siedlung. Im Rahmen der Extraschicht sollen an vielen dezentralen Stellen (Höfe, Gärten, Wege) Filme aus diesem Archiv präsentiert werden.

7. **Internationale Kurzfilmtage**

In Gärten oder privaten Wohnzimmern können Filme aus dem Archiv der Internationalen Kurzfilmtage präsentiert werden, die sich mit den Themen Wohnen und Städtebau auseinandersetzen.

8. **Audiolounge**

Im Jahr 1972 entstanden zahlreiche Interviews mit damaligen Bewohnern der Siedlung. Leitgedanke der Interviews war das Ziel der Dokumentation der kollektiven Geschichte aus

Sicht der Bewohner. Diese historischen Aufnahmen können an mehreren Stellen Eisenheims in gemütlichen Hörecken präsentiert werden.

9. **Manni Heldt und seine Tauben**

Manfred (Manni) Heldt - Eisenheimer Urgestein und bekannt aus der Fernseh-Doku "Die Helden von Eisenheim" präsentiert seine Weltmeister!

10. **"Mario&Nette": Eisenheimerinnen spielen Marionetten-Theater**

Im Eisenheimer Puppentheater werden die Marionetten wieder belebt!

11. **Garten Eden**

In der Wesselkampstrasse verbinden sich die Gärten von Nr. 35 A + B zu einem kleinen phantasievollen Zirkus mit Akrobaten, Feuerschluckern und Musik, sowie Video- und Lichtinstallationen. Äpfel gibt es auch.

12. **Jenny + Jenny, Tratschen ist auch Kunst**

Das lockere Geschwätz von 2 Frauen…. von Fenster zu Fenster über Gott und die Welt….über die vorbei flanierenden Gäste …..und auch mit den Gästen!

13. **Beleuchtete Fotostrecke**

Fotos von heutigen Bewohner/innen, wie sich selbst sehen ...aufgehängt auf einer ultralangen Wäscheleine ...typisch für Eisenheim!

14. **Individuelle Führungen**

Menschen aus der Siedlung zeigen den Gästen ganz individuell ihr persönliches Eisenheim ...z.B. der "Eisenheimer Gartenpapst", es gibt einen Skulpturenparcour, eine Präsentation der spannendsten Zeitzeugen-
Schilder, eine Quizrunde für aufgeweckte Kinder, „Eisenheim in 3D“und ähnliches...

15. **Die Schuppen haben wieder Hühner**

Christoph Kaiser (Druckluft) wird mit einer Video-Audio-Installationen in den Schuppen an das animalische Leben erinnern, welches dort früher überlebenswichtig statt fand ...endlich wieder Hühner, Stallhasen und Schweine in den Ställen Eisenheims!

16. **Große Tafel**

Ein wirklicher Höhepunkt könnte die lange Tafel werden! Der 28.6.2014 ist der erste Tag des Ramadans. An diesem Abend darf bei Beginn der Dämmerung nach dem ersten vergangenen Fastentag wieder gegessen werden. Die Eisenheimer werden gemeinsam einen großen Tisch decken, miteinander essen und ins Erzählen kommen, ...alle Besucher sind eingeladen sich dazu zu setzen! Beginn des Sonnenuntergangs ist ca. 21.45h.

17. **Tour de Vinyl**

Durch die Zusammenführung eines Schallplattenspielers mit einem Trimm-Dich-Rad wird der Disc-Jockey zum echten Jockey. TOUR DE VINYL ist eine musik-klangliche Reise durch Jahrzehnte der Schallplattengeschichte, die - visuell unterstützt von historischen Videoschnipseln - U- und E-Musik ebenso rücksichtslos miteinander kombiniert wie Schallplatte und Trimmrad. Die Gruppe TOUR DE VINYL trat im letzten Jahr bei der

Extraschicht in Dortmund auf.

18. **Licht**

Eine tragende Rolle, um unser Konzept wirkungsvoll in Szene setzen zu können, spielt die Lichtgestaltung innerhalb der ganzen Siedlung. Eine phantasievolle Licht-Regie soll vor allem die Magie des Ortes, sowie den Freiluftmuseums-Charakter betonen und zum Verweilen im "Dorf und in den Gärten" verführen.

19. **Klingende Gärten: Jo’s Laubenmusik**

In der wunderbar illuminierten Gartenlandschaft des Quartiers wird an jeder Ecke akustisch gezaubert: hier spielt einer Gitarre, dort legt einer auf, in der Laube wird gesungen - so was gibt es alles bei uns!…

Kostenplanung Extraschicht Eisenheim
Stand: 15.12.2013

Erlebnisparcours	
Musik, Theater, Lesung, Filme, Videoinstalationen	
Orte: Gärten, Wege, Wohnungen, RIM, Puppenhaus, Park Bibliothek	
ca. 20 Programmpunkte a durchschnittlich 200 €	
Gagen, Honorare Programmpunkte Erlebnisparcours	4.000,00 €
Lichtkonzept Mietkosten Beleuchtung Techniker	2.000,00 €
Technik (Anlagen, Beamer, Monitore, Bühnen)	1.000,00 €
Führungen	800,00 €
Programm Große Bühne	
Gage Das Dorf	2.500,00 €
Gage 2. Act	500,00 €
Moderation	200,00 €
Bühne, Technik, Licht	2.000,00 €
Techniker	500,00 €
Programm Volkshaus	
Gagen	1.000,00 €
Technik	250,00 €
Allgemeine Kosten - Organisation	
Separate Werbung: Flyer, Plakate	500,00 €
Verteilung Werbung	100,00 €
Lay Out	200,00 €
KSK	350,00 €
Strom	500,00 €
Gema (RTG klären)	500,00 €
Versicherung (Stadt Oberhausen klären)	500,00 €
Materialkosten	500,00 €
Toilettenwagen	600,00 €
Ordner	1.500,00 €
Endreinigung (WBO)	
Absperrungern (WBO?)	
	20.000,00 €

Finanzierung	
Zuschuß RTG	10.000,00 €
Stadt Oberhausen - Kulturförderung	3.000,00 €
Bürgerstiftung, EVO, Sponsoren	5.000,00 €
Gastroeinnahmen	2.000,00 €
	20.000,00 €